

# Mutter im Streit mit Schemel erschlagen



In diesem Haus (links) kam es in der Nacht auf Samstag zu dem Verbrechen. Stundenlang haben Polizisten Spuren gesichert  
WEICHSSELBRAUN (2)

Mordalarm in Rain bei Ebenthal. 21-Jähriger soll in der Nacht auf Samstag seine Mutter (52) brutal attackiert haben.

**Von Peter Kimeswenger und Wolfgang Fercher**

iese Tat lässt die Bewohner der kleinen Ortschaft Rain bei Ebenthal wortlos zurück. Nachbarn der Bewohner eines Mehrfamilienhauses, in dem Samstagnachmittag Experten der Tatortgruppe im Landeskriminalamt Spuren sichern, wollen sich über das, was ein 21-jähriger Mann seiner Mutter (52) angetan haben soll, nicht äußern.

Gegen sechs Uhr früh war es der junge Mann selbst, der über Handynotruf das Rote Kreuz alarmierte. „Die Mama liegt regungslos im Bett“, soll er gesagt haben. Als wenig später Sanitäter und Notarzt eintreffen, führt sie der Anrufer ins Schlafzimmer. Für die 52-Jährige kommt jede Hilfe zu spät. Eine

**D** Funkstreife der Polizeiinspektion Ebenthal trifft beim Haus ein. Den Beamten fällt auf: Blutspuren in der Küche und im Vorraum, Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich der Toten. Der 21-Jährige wird festgenommen und auf die Polizeiinspektion gebracht.

Bei ersten Befragungen verstrickt er sich in Widersprüche. Er gab laut Polizei an, er sei gegen 0.30 Uhr nach Hause gekommen, da habe seine Mutter schon geschlafen. Gegen 5.30 Uhr wäre er von einem lauten Krach munter geworden und hätte seine Mutter regungslos in ihrem Bett vorgefunden. Bei weiteren Einvernahmen durch Ermittler des Landeskriminalamtes schilderte der seit Jahren als „Problemkind“ Polizeibekannte plötzlich, er habe am Freitag gegen 22.30 Uhr im Zuge eines Streitgesprächs die Mutter mit den Fäusten geschlagen. Als die Frau in ihr Schlafzimmer flüchten wollte, habe er ihr mit einem Holzschemel von hinten zweimal auf den Kopf geschlagen. Nachdem sie leblos am Boden liegen geblieben war, habe er sie in ihr Bett gezerrt.

Die ermittelnde Staatsanwältin will durch eine Obduktion Klarheit. „Hinweise auf Drogen oder Alkohol gibt es vorerst nicht“, sagt Polizeisprecher Rainer Dionisio. Und weiter: „Auch Zeugen sind nicht bekannt.“ Dreimal ist der 21-Jährige schon polizeilich der Wohnung verwiesen worden.

